

Dorfgeflüster



Waldtag im
Kinderhaus



Stunde der
Wintervögel



Drums Alive



Klassentreffen nach
52 Jahren

Liebe Leserinnen und Leser

Weihnachten ist nicht nur eine besinnliche Zeit, in der wir über die Geschichte nachdenken, sondern auch über all die Menschen, die uns besonders nahe standen oder von denen wir etwas lernen konnten. An Weihnachten einfach mal all jenen Danke sagen, die uns begleitet und unterstützt haben, ist ein besonderes Weihnachtsgeschenk.

Dem Wunsch Monika Minders, einer Web-Designerin und Autorin kann ich nur beipflichten. Vieles nehmen wir als selbstverständlich hin, zählen es zu unserem Alltag. Erst wenn es fehlt, wird uns bewusst, wie schön es war. Deshalb möchte ich allen treuen Leserinnen und Lesern für Ihr Interesse an unserer Zeitung Danke sagen, danke allen, die mit ihrer Werbung das Erscheinen der Zeitung möglich machen und danke dem gesamten Redaktionsteam für die engagierte Arbeit.



Die Lindenschule wünscht allen Lesern eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Angelika Grobe

Impressum

Herausgeber: Lindenschule Buer – Redaktion „Dorfgeflüster“, Hilgensele 43, 49328 Melle-Buer, Tel. 05427-422, www.lindenschule-buer.de

Mail: ursula.thoele@oberschule-buer.net

Redaktion: **Kl. 7a:** Celine Altehoff, Charlotte Röper, Lisa Schöppke, Franziska Steffen • **Kl. 7b:** Seyit-Emre Aksu, Ismail Azattemür, Nikola Jovanovic • **Kl. 8a:** Lara Königsmann, Leon Riedel • **Kl. 8b:** Zekiye Azattemür, Larissa Bußdieker, Marina Gärtner, Yesim Hakal

AG-Leitung: Ursula Thöle-Ehlhardt, Timo Eilers (Jugendwagon Buer)

Design und Layout: Lukas Ehlhardt (Bright Design)

Auflage: 1000 Stück

Erscheinungsrhythmus: alle 2 Monate, nächste Ausgabe im Februar 2016

Redaktionsschluss: 15. Januar 2016

...schönes Buer Fotos aus dem Ort – von Dirk Tubbesing	S. 3
Kinder Kinder Kinderhaus / Familienzentrum / Martini-Kindergarten	S. 4-6
Vereinsleben Landfrauen / Feuerwehr Buer / Drums Alive	S. 7-10
Natur in Buer Mitmachen bei der „Stunde der Wintervögel“	S. 11-12
Altes Buer Klassentreffen nach 52 Jahren / Volksschule Meesdorf	S. 13-15
Schüler schulen Senioren „Ran an den Computer“	S. 16
Die Orstbibliothek Einweihung der neuen Orstbibliothek	S. 17-18
Wochenmarkt Winterliches auf dem Wochenmarkt	S. 19-20
Haus Küche Garten Winterliches /Rezepte	S. 21-22
Kalender der Kulturen Besondere Tage im Dezember 2015 / Januar 2016	S. 23-26



...schönes Buer

„Eltern sein – ein Kinderspiel?!“

„Wie würden Sie ihr Leben mit ihren Kindern beschreiben? –
Wunderbar? Nervenraubend?“

Mit diesen Fragen ans Publikum begann am 9. November das kurzweilige und lebensnahe Zwei-Mann-Stück „Eltern sein – ein Kinderspiel?!“ der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück. Zu der Aufführung in der Pausenhalle der Lindenschule Buer hatte das Familienzentrum Kinderhaus Melle-Buer e.V. in enger Kooperation mit der Grundschule eingeladen.

Exemplarisch präsentierten die Schauspieler sensibel ausgewählt und variantenreich Szenen, die jede Familie aus dem Alltag kennt: im Kindergarten, im Supermarkt, mit den Großeltern... Hierbei zeigten sie – ganz ohne den Zeigefinger zu erheben – wie sich Situationen durch eine bewusste Eltern-Kind-Beziehung verändern können. Eine Beziehung, die Stärken und Schwächen von Kindern und Eltern zulässt, und in der ehrlich und kindgerecht miteinander kommuniziert wird.

Ein aussagekräftiges Zitat zur Botschaft des Abends enthielt ein Büchlein, das jedem Besucher zusammen mit einem Edelstein zur Erinnerung an den Abend geschenkt wurde:

„Schauen Sie sich Ihr Kind oder das Ihnen anvertraute Kind einmal an [...]. Sie sehen ein Kind, das leben will, das glücklich sein und gemocht werden will - wie Sie. Und das vor allem so gesehen werden möchte, wie es ist, und nicht so, wie es sein sollte.“

Sicherlich lässt sich dies nicht immer umsetzen, jedoch wurde das Publikum sehr zum Nachdenken angeregt und konnte auf eine leichte und stärkende Art und Weise zahlreiche Denkanstöße mit nach Hause nehmen.

Katrin Berelsmann (Mutter)

Familienzentrum
Modellprojekt



Unser Waldtag im Kinderhaus



Mit gepackten Rucksäcken und dem Wetter angepasster Kleidung machen wir uns einmal in der Woche auf den Weg in den Wald. Wenn wir im Wald angekommen sind, erkunden wir als erstes die Umgebung. „Ist der Picknickplatz noch so wie beim letzten Mal? Steht unser gebautes Tipi noch oder müssen wir es vielleicht ausbessern? Ist der Hügel immer noch so super zum rutschen und was macht das Zwergenhaus, das wir beim letzten Besuch im Wald, versteckt unter Gestrüpp, entdeckt haben?“

Nach einer ausgiebigen Frühstückspause kann es weiter gehen, den Wald zu erkunden. Auch muss der Rutschberg wieder ausprobiert werden. Dabei stellen wir schnell fest, dass man schneller nach unten Rutschen kann, als wieder hochzuklettern. Nach einem aufregenden Vormittag, machen wir uns wieder auf den Weg zum Kinderhaus.



Wir verstehen den Zugang und die Nähe der Natur als ein wichtiges Bildungsthema, welches darauf abzielt, der Neugier und dem Interesse der Kinder an den Vorgängen der belebten und unbelebten Natur nachzukommen. Den Kindern soll ermöglicht werden über die Beschäftigung mit Naturphänomenen Fähigkeiten im Bereich der Wahrnehmung auszubauen und auch mittels ihrer eigenaktiven Selbstbildung ihren Forschergeist entwickeln. Der „Abenteuerspielplatz“ Wald bietet genügend Raum für die Entdeckungsfreude der Kinder, aber auch für ihren Bewegungsdrang. Laufen und Rennen auf den unebenen Waldboden fördern die Koordinationsfähigkeiten, Hindernisse wie z. B. Baumstämme, über die ein Kind klettern muss, schaffen Herausforderungen, deren Bewältigung wiederum die Entwicklung des Selbstbewusstseins des Kindes fördern.

Durch das Spielen im ruhigen Naturraum, mit natürlichen Materialien, die vielseitig und wandelbar sind, werden vor allem die Kreativität und Fantasie der Kinder angeregt.

Stefanie Henle



 **KINDERHAUS**
Melle-Buer

Neues aus dem Martini-Kindergarten

Das biblische Erzähltheater ist zu Besuch

Am Freitag, 20. November 2015 kam morgens ganz früh schon unser Besuch bei uns im Kindergarten an. Mit „Sack und Pack“ stand Frau Sabine Meyer vor der Tür. Alle, die ihr schon im Flur begegneten, konnten nur staunen! Mit ihrem langen roten Kleid und den goldenen Mustern darauf, sah sie einfach toll aus. Die weiße Bluse hatte schöne, weite Flügelärmel und ihre Haare hatte Frau Meyer zu einer passenden Frisur eingeflochten.

Frau Meyer ist ausgebildete Erzählerin. Seit 2005 erzählt sie klassische Märchen, biblische Geschichten und eigene Geschichten. Frau Meyer hat im Dezember 2008 das „Erzähltheater Osnabrück“ gegründet und wendet sich mit ihrer Einrichtung an alle Altersgruppen, dabei bietet sie unterschiedliche Arten des Märchen-Erlebens an. Durch die verschiedenen erzählerischen und darstellerischen Ausdrucksformen, schafft sie ein nachhaltiges und ganzheitliches Erlebnis, das die Menschen miteinander teilen und weitergeben können.

Von Gott erzählen... biblische Geschichten lebendig werden lassen! Mit diesem Thema kam Frau Meyer zu uns. Als erstes benötigte sie etwas Zeit, um ihre mitgebrachte Kulisse aufzubauen: ein Teppich, ein Sternenhimmel, passendes Licht, ein Musikinstrument für die „Sternmelodie“ und weitere Utensilien.

Frau Meyer hatte eine kleine Maus, namens „Pimpel“ dabei, mit der sie unseren Schulhopsern von „Noah“, „Jona“ und dem „Barmherzigen Samariter“ in eindrucksvoller Art und Weise erzählt hat. Viele Bewegungen wurden von ihr eingebaut, die die Kinder natürlich mitmachen durften. Die Kinder waren ganz gespannt, hörten aufmerksam zu und machten mit. Bei nächster Gelegenheit und zu einem anderen Thema werden wir sicherlich Frau Meyer wieder einladen.

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2016/17

Alle interessierten Familien sind herzlich eingeladen, den Evangelischen Martini-Kindergarten in einem persönlichen Gespräch näher kennen zu lernen. Gerne können Sie unter 05427-712 einen Termin mit Kerstin Hilker vereinbaren.

Während des Gesprächs werden Ihre Fragen rund um den Kindergarten und seine Arbeit beantwortet. Weiterhin haben Sie die Möglichkeit sich die Räumlichkeiten unserer Einrichtung anzusehen.

WICHTIG:

Bitte beachten Sie, dass in diesem Jahr erstmalig die Kindergarten-Anmeldungen gebündelt über das Kita-Onlineportal der Stadt Melle laufen! Unter stadt-melle.de/kita-onlineportal können Sie Ihr Kind anmelden. Fragen zu diesem Anmeldeverfahren werden Ihnen selbstverständlich auch im Kindergarten beantwortet. Bis Ende Dezember haben Sie die Möglichkeit Ihr Kind für das neue Kindergartenjahr anzumelden.



Herzliche Grüße aus dem
Martini-Kindergarten

Sterne - Pilze - Elefanten

Ziel der LandFrauen-Exkursion war Anfang September die Expo-Sternwarte in Oberholsten.



Am Eingang des aluminiumverkleideten Kuppelgebäudes begrüßte Bernd Schröter die Teilnehmerinnen und versprach eindrucksvolle Bilder aus dem Universum. Das Fernrohr - ein Newton-Reflektor von 1,12 m Spiegeldurchmesser und 4,40 m Brennweite - ist das weltgrößte Newton-Teleskop, das für öffentliche Beobachtungen zur Verfügung steht. Mit einsetzender Dämmerung bestaunten die Besucherinnen zuerst die EDV-Anlage mit der riesigen Datenbank im ersten Stockwerk. Das Teleskop befindet sich auf einem 7 m hohen Betonsockel, der per Computer genauestens ausgerichtet wird. Beeindruckt von der modernen Technik erklimmen die LandFrauen die letzten Treppenstufen. Mit dem Öffnen der Dachkuppel erblickten die Landfrauen die gewaltige technische Ausstattung. Das große Newton-Amateur-Teleskop ragte imposant aus dem Dach heraus. Neugierig schritten die LandFrauen die Metalltreppe zum Teleskop hinauf und erkundeten den Sternenhimmel. Glück gehabt! Die Wetterbedingungen waren relativ gut: Bernd Schröter ermöglichte den staunenden Teilnehmerinnen zahlreiche bemerkenswerte Blicke durch das Teleskop. Die fachkundigen Erklärungen ergänzten hervorragend den beeindruckenden Ausflug ins Weltall. Zum Schluss resümierten die LandFrauen beeindruckt: „Ein einzigartiges Erlebnis, wenn Bernd Schröter die Sterne vom Himmel holt“.

Für Pilzfreunde gibt es nichts Schöneres, als nach einem Waldspaziergang die selbst gesammelten Pilze zu genießen. Leider gibt es nicht nur die begehrten Speisepilze, sondern auch viele giftige Doppelgänger. Der beste Weg, sich Wissen über das riesige Reich der Pilze anzueignen, ist die **Exkursion mit einem Pilzberater oder Pilzsachverständigen**.

Der Landfrauenverein Buer engagierte Jan Koch aus Eicken-Bruche. Als Pilzsachverständiger der DGfM - Deutschen Gesellschaft für Mykologie (Wissenschaft von Pilzen) - bot er Ende September den Teilnehmerinnen eine spannende und lehrreiche Pilzwanderung in den Meller Bergen. Bei herrlichem Herbstwetter entdeckten die Teilnehmerinnen in unmittelbarer Nähe des Wanderparkplatzes am Weberhaus zahlreiche Pilze. „Alle Pilze können angefasst werden“, erklärte Jan Koch, „es gibt keine kontaktgiftigen Pilze“. Dieser Appell wirkte sofort. Die Teilnehmerinnen präsentierten dem Pilzkundler die verschiedensten Pilze. Viele Fragen wurden gestellt: „Ist dieser Pilz essbar oder nicht?“ „Wie kann ich 'Pilze' bestimmen? Wie sammle ich sie richtig, und wo und wann ... und, und?“ Viele Fragen, die Jan Koch alle fachkundig und anschaulich beantwortete. Die interessierten Teilnehmerinnen erleben einen spannenden und informativen Streifzug, wobei selbstverständlich etliche schmackhafte Pilze in den mitgebrachten Körben landeten. Jan Koch leistete hervorragende Aufklärungsarbeit. Sein wichtigster Tipp: „Nur Arten sammeln, die man hundertprozentig bestimmen kann. Für einen unbeschwerteten Genuss ist eine genaue Pilzbestimmung unerlässlich!“

Volles Haus! „Erlebnisreise Südafrika – vom Urlaubsort bis ins Township“
Über 60 LandFrauen besuchten am 6. Oktober die Vortragsveranstaltung in der Gaststätte „Bremer Tor“. Gemeinsam mit ihrem Mann reiste Christa Ballmeyer im letzten Jahr durch Südafrika. Gern referierte sie jetzt über ihre Erlebnisreise. Beginnend mit Fotos der großen Städte Johannesburg und Kapstadt folgten anschließend herrliche Bergaufnahmen. Die Präsentation zeigte ferner traumhafte Sonnenuntergänge an der Westküste Südafrikas, Sehenswürdigkeiten an der Atlantikküste und fantastische Distrikte an der Garden Route. Weitere Etappen bildeten Nationalparks mit traumhaften Landschaften und wilden Tieren. Als eine besondere Station der Reise erwies sich Durban, die Partnergemeinde der ev. luth. Martini-Kirchengemeinde Buer. Die Gäste aus Deutschland wurden dort überaus herzlich empfangen und gastfreundlich in Durban Central Parish aufgenommen. Fotos der Bootsafari über den St. Lucia River präsentierten einzigartige Flusslandschaften mit zahlreichen Nilpferden und Krokodilen. Faszinierende Aufnahmen aus dem Swasiland und dem Krüger Nationalpark folgten. Wieder in Johannesburg angekommen, zeigten Bilder des berühmtesten Townships „Soweto“ das verrufene Leben der Ärmsten der schwarzen Bevölkerung. Südafrika - ein Land voller Kontraste mit grandiosen Landschaften und einer artenreichen Flora und Fauna präsentierte Christa Ballmeyer anhand ihrer vielfältigen Fotos.



Anke Kuddes

Veranstaltungen Landfrauen Buer Januar / Februar / März 2016

Mittwoch, 13. Januar 2016

Neujahrsempfang in Planung

Dienstag, 19. Januar 2016, 19:00 Uhr

„Was hat der Maserati mit den Landfrauen gemeinsam?“

Vortragsveranstaltung mit Referentin Beate Recker, Motivationstrainerin
Gaststätte „Bremer Tor“ Birr, Buer

Dienstag, 9. Februar 2016, 14.30 Uhr

„Karneval“ auf dem Bergsiek

Wir essen Hedeweggen und spielen Gesellschaftsspiele
Traktorenmuseum Buer/Meesdorf, Am Bergsiek 10
Anmeldung bis 31.01.16 bei Brigitte Grau, Tel. 05427-1220

Samstag, 13. Februar 2016, 9.00 Uhr

Ökumenisches Frauenfrühstück mit dem Thema

„Zicken unter sich – Konkurrenz unter Frauen“

Veranstaltung der Ev. und Kath. Kirchengemeinden und Landfrauen
Buer

Referentin: Bärbel Neumann, Dissen

Evangelisches Gemeindehaus, Heckengang, Buer

Anmeldung ab 18.01.16 bei Ulrike Aschermann, Tel. 05427-566

Dienstag, 23. Februar 2016, 14.30 Uhr

Jahreshauptversammlung mit Fotopräsentation

Fotos diverser Veranstaltungen aus dem Vorjahr werden gezeigt.

Bärbel Rolle informiert über das Kenia-Projekt

Gaststätte „Bremer Tor“ Birr, Buer

Freitag, 26. Februar 2016, 15.30 Uhr

Nistkästen säubern

Grüner See, Kellenbergstraße, Markendorf

Das vollständige Programm 2016 finden Sie im Internet:

www.landfrauen-buer.de



**o Tannenbaum...
... o Tannenbaum**

Wie brennen deine Blätter...



Auch während
der Weihnachtstage
und über Silvester
sind wir in der Not
rund um die Uhr für Sie da.

Fröhliche Festtage und
einen „guten Rutsch“ wünscht Ihre

Freiwillige Feuerwehr Buer

Drums Alive



Drums Alive® ist ein neuer Trend im Group-Fitness. Das ganzheitliche Workout verbindet einfache, aber dynamische Bewegungen mit dem pulsierenden Trommelrhythmus. Drums Alive® steckt voller motivierender Musik und steigert die physische als auch die mentale Fitness. Drums Alive® ist für Jung und Alt und bringt eine Vielzahl an positiven Effekten mit sich, u. a. Förderung der Durchblutung, Förderung der Sensomotorik, Stress- und Aggressionsabbau.“

(Quelle: Lehrgangsportal NTB - www.ntb-infoline.de)

So lautete der Text, über den ich 2010 beim Lesen des damaligen Lehrgangsprospektes des Niedersächsischen Turnerbundes „stolperte“ – interessant! Als kurz darauf die Ausschreibung für den Meller Frauensporttag vorlag und ich dort unter anderem das Angebot „Fit Drums“ fand, habe ich mich gleich angemeldet und war sehr gespannt, was mich erwartete.

Als ich beim Frauensporttag auch noch feststellte, dass dieses Angebot von einer meiner liebsten Referentinnen beim NTB – Eva Zurmühlen aus Werther, die gebürtig übrigens aus unserem schönen Buer stammt – geleitet wurde, war mein Glück perfekt. Es folgte ein tolles, dynamisches, abwechslungsreiches und schweißtreibendes Training, nach dem mir klar war: Das will ich auch (auch wenn man sich anfangs etwas komisch vorkommt, wenn man mit Drum-Sticks auf Pezzi-Bällen herumtrommelt)!

Da ich von Haus aus Übungsleiterin für Kinderturnen bin, habe ich dann 2011 zunächst eine Drums Alive®-Fortbildung für Kinder und Senioren gemacht und wieder festgestellt: Das ist mein Ding! Anfang 2013 wurde dann wieder eine Ausbildung in unserer Landesturnschule zum Drums Alive®-Instructor angeboten, in der ich dann mein Zertifikat erwarb und seitdem berechtigt bin, Drums Alive® unter diesem Namen anzubieten. Seitdem versuche ich, meine eigene Begeisterung auch meinen Teilnehmern zu vermitteln.

Wir trainieren wir immer freitags von 18 bis 19 Uhr in unserem Vereinsheim – zunächst fast nur mit Erwachsenen, inzwischen sind wir aber eine ziemlich gemischte Truppe.

Durch Fortbildungen erhalte ich immer wieder neue Ideen, die wir dann in Buer gleich ausprobieren, um keine Langeweile aufkommen zu lassen.

In einer typischen Drums Alive®-Stunde erarbeiten wir eine – meistens – neue Choreographie mit zum Teil alten, aber auch neuen Bewegungen. Diese Choreographien sind mal mehr, mal weniger aufwendig, so dass für jeden etwas dabei ist.

Ich freue mich, dass einige Teilnehmer von Anfang an dabeigeblichen sind, aber auch, dass immer wieder neue Leute dazu stoßen. Wichtig ist mir neben dem sportlichen Aspekt vor allem, dass das Training Spaß macht, so dass jeder für eine Stunde mal alle anderen Gedanken ausblenden und mit einem guten Gefühl nach Hause gehen kann. Ich selbst bin erst richtig zufrieden mit einem Training, wenn ich jedem Teilnehmer zumindest ein Grinsen – besser noch ein Lachen – entlocken konnte, auch wenn wir mal eine etwas kompliziertere Choreographie machen.

Damit man sich ein Bild von unserem Sport machen, kann habe ich einige meiner Teilnehmerinnen zu ihren Erfahrungen mit Drums Alive® befragt:

Wie lange machst Du schon Drums Alive® und was bewegt Dich zum Weitermachen?

Marion: Ich bin schon seit Anfang 2014 dabei und es macht mir sehr viel Spaß - zum einen die Bewegung als solche, aber auch das Zusammen-



spiel zwischen der Musik und einer tollen Choreographie, die wir gemeinsam erarbeiten und in die wir immer wieder neue verschiedene Elemente hineinnehmen.

Corinna: Seit März 2014. Das Schöne an Drums Alive® ist, dass ich mich nie zwingen muss, zum Sport zu gehen. Im Gegenteil – wenn ich mal freitags keine Zeit habe, fehlt mir etwas, dann bekomme ich richtig schlechte Laune!

Jana: Ich bin seit ungefähr 1 ½ Jahren dabei. Mit den anderen Teilnehmern habe ich viel Spaß und komme deshalb jeden Freitag gerne.

Hattest Du vorher schon einmal von Drums Alive® gehört?

Marion: Nein, hatte ich nicht. Drums Alive® war für mich eine ganz neue Sportart – hat mich gleich angesprochen!

Corinna: Nein, leider nicht, sonst wäre ich schon viel früher damit angefangen!

Jana: Nein vorher hatte ich noch nichts von Drums Alive® gehört. Ich dachte, mal was Neues auszuprobieren macht bestimmt Spaß!

Fandest Du den Einstieg schwierig?

Marion: Überhaupt nicht – man kommt schnell rein. Man muss einfach mitmachen ...

Corinna: Nein, die Bewegungen gehen einem schnell in „Fleisch und Blut“ über.

Jana: Nein, der Einstieg war nicht schwierig, man muss sich nur trauen. Wenn es beim ersten Mal nicht perfekt klappt, darf man nicht sofort aufgeben, sondern einfach in der nächsten Woche wiederkommen und weitermachen.

Meinst Du, Drums Alive® kann jeder machen?

Marion: Auf alle Fälle. Diese Sportart ist für jeden etwas und falls es dann mal zu schnell ist, muss man einfach seinen eigenen Takt finden.

Corinna: Ja, jeder der Spaß an Bewegung zum Rhythmus der Musik hat.

Jana: Ich denke schon, dass jeder gesunde Mensch Drums Alive® machen kann.

Was kannst Du Personen mit auf den Weg geben, um sie für diese Sportart zu begeistern?

Marion: Wer Lust auf Bewegung und tolle Musik hat, ist hier richtig! Außerdem bietet Drums Alive® einem die Möglichkeit, nach einer anstrengenden, stressigen Arbeitswoche richtig abzuschalten, sich dennoch zu fordern und dabei auch noch nette Leute kennenzulernen. Und der Spaß kommt auch nicht zu kurz, wenn man mal wieder nicht weiß, wie es weitergeht ...!

Corinna: Wer Spaß an Musik und Bewegung hat, kommt bei dieser Sportart voll auf seine Kosten. Nach einer Stunde Drums Alive® ist der Stress des Alltags wie weggeblasen.

Jana: Es macht sehr viel Spaß und wird nie langweilig, da wir immer neue Sachen ausprobieren. Drums Alive® ist eine gute Ablenkung von dem Alltag. In meiner Prüfungszeit konnte ich den Kopf frei bekommen und danach wieder motiviert lernen.

Ist mit der Zeit für Dich etwas anders/besser geworden?

Meine Koordination hat sich verbessert.

Wie fühlst Du Dich nach Drums Alive®?

Ich fühle mich einfach nur gut. Ich merke, dass ich etwas getan habe und bin nicht total ausgepowert – für mich ist das genau passend.

Katja Schimweg



Buntspecht



Haubenmeise



Rotkehlchen



Mitmachen bei der „Stunde der Wintervögel“

NABU und LBV rufen zur Vogelzählung auf

Vom 8. bis 10. Januar findet deutschlandweit die sechste „Stunde der Wintervögel“ statt. Der NABU und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) rufen Naturfreunde auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden.

Im Mittelpunkt der Aktion stehen jene Vogelarten, die auch bei Schnee und Kälte bei uns ausharren oder Deutschland als Wintergäste aus dem Norden besuchen. Die über viele Jahre hinweg mit der gleichen Methode erfassten Beobachtungen aus dem ganzen Land sind für die Naturschützer ein einmaliger Datenschatz. „Die Stunde der Wintervögel gibt uns Aufschluss über die Bestandsentwicklung unserer Gartenvögel. Die schnell verfügbare Auswertung der Daten kann uns erste Alarmsignale über den Rückgang bestimmter Arten senden, so dass wir entsprechende Naturschutzmaßnahmen planen können“, sagte NABU-Vogelschutzexperte Lars Lachmann. Langfristig können auch Änderungen des Zugverhaltens von Vögeln dokumentiert werden. So wurden in den vergangenen Jahren verstärkt Zugvögel gezählt, die unsere Breiten normalerweise im Winter verlassen, wie Mönchsgrasmücken, Hausrotschwänze oder Stare. Sie ersparen sich offenbar zunehmend den Zug in den Süden.

Mit bis zu 93.000 Teilnehmern und fast 2,8 Millionen gemeldeten Vögeln ist die „Stunde der Wintervögel“ die größte wissenschaftliche Mitmachaktion in Deutschland. Sie liefert sowohl deutschlandweit als auch regional ein genaues Bild von der Vogelwelt in unseren Städten und Dörfern. Je mehr Menschen mitmachen, desto genauer sind die Ergebnisse.

Über die Aktion

Basisinfos zur „Stunde der Wintervögel“

Suchen Sie sich einen Platz, von wo aus Sie gut beobachten können. Notieren Sie von jeder Art die höchste Anzahl der Vögel, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig zu sehen waren. Melden können Sie Ihre Beobachtungen postalisch, per Telefon und natürlich online.

Im Mittelpunkt der Aktion stehen die uns vertrauten und oft weit verbreiteten Vogelarten. Wo kommen Sie vor, wo sind sie häufig und wo selten geworden, wie wirkt sich der Klimawandel auf die Wintervögel aus? Je genauer wir über solche Fragen Bescheid wissen, desto besser kann sich der NABU für den Schutz der Vögel stark machen.

Wer gehört zu den Wintervögeln?

Werden bei der Schwesteraktion „Stunde der Gartenvögel“ im Mai die in Deutschland brütenden Arten gesucht, stehen im Januar jene Piepmätze im Blickpunkt, die auch bei Schnee und Kälte bei uns ausharren. Neben den „Standvögeln“, die das ganze Jahr über bei uns bleiben, lassen sich zusätzliche Wintergäste beobachten, die aus dem noch kälteren Norden und Osten nach Mitteleuropa ziehen. Bei Nahrungsengpässen tauchen in manchen Wintern in riesiger Zahl auch Invasionsvögel wie Seidenschwanz, Erlenzeisig oder Bergfink auf.

Der Blick auf den Vogel des Jahres

Wie schon beim Grünspecht 2014 lohnt sich 2015 auch ein gesonderter Blick auf den Vogel des Jahres. Zwar ist der Habicht ursprünglich ein reiner Waldbewohner, doch drängt er inzwischen immer stärker auch in den Siedlungsbereich. So gilt Berlin heute als Region mit der größten Habichtdichte. Entscheidend hierfür ist neben Brutgelegenheiten in hohen Bäumen die Nahrungsverfügbarkeit. Und da bieten Städte ein ausgezeichnetes Jagdrevier, wobei hauptsächlich Stadtauben und Ringeltauben erbeutet werden, aber auch Kleinvögel.

So funktioniert die Teilnahme

Forschung, bei der jeder mitmachen kann

Je mehr Naturfreunde an der „Stunde der Wintervögel“ teilnehmen, desto wertvoller werden die Ergebnisse. Helfen Sie mit, schleichende Veränderungen in der Vogelwelt festzustellen. Sie werden zum Teilnehmer eines echten Langzeitprojekts!

Eine besondere Qualifikation außer dem Interesse an der Vogelwelt ist für die Teilnahme nicht nötig.

1. Vögel zählen

Suchen Sie sich einen Platz, von wo aus Sie gut beobachten können. Notieren Sie von jeder Art die höchste Anzahl der Vögel, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig zu sehen waren. Das vermeidet Doppelzählungen.

2. Beobachtungen melden

Im Internet: Bitte nutzen Sie das Online-Meldeformular. So sparen wir Kosten und die Beobachtungen fließen live in die Auswertung ein – danke!

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/>

Per Post: Von einem unserer 200.000 Teilnahme-flyer den Meldebogen abtrennen, mit 45 Cent frankieren und bis zum 18. Januar 2016 an NABU, Stunde der Wintervögel, 10469 Berlin absenden (Datum des Poststempels).

Telefonisch: Unter der kostenlosen Rufnummer 0800-1157115 werden Ihre Daten am 9. und 10. Januar von 10 bis 18 Uhr auch direkt entgegen genommen.

Das gibt es zu gewinnen

Die Preise zur „Stunde der Wintervögel“ 2016

Die Freude an der Naturbeobachtung steht bei der „Stunde der Wintervögel“ ganz klar im Vordergrund. Dass es bei einer solchen Aktion etwas zu gewinnen gibt, spielt dagegen nur eine untergeordnete Rolle – sagen jedenfalls die befragten Teilnehmer nahezu einhellig. Andererseits ist es aber doch ganz schön, wenn man für sein Engagement auch auf eine kleine Belohnung hoffen kann. Unter allen Teilnehmern an der „Stunde der Wintervögel 2016“ verlost der NABU deshalb die folgenden Preise:

Ein Zeiss-Fernglas Conquest HD 8x42 im Wert von rund 1000 Euro

Ein Volkswagen-Trekkingrad, gesponsert von Volkswagen Service Deutschland, im Wert von 729 Euro

Drei Kosmos-Einkaufsgutscheine im Wert von je 50 Euro

Fünf Igelhäuser von Neudorff im Wert von je 39,95 Euro

Fünf Fledermausquartiere von Neudorff im Wert von je 34,99 Euro

Fünf Kosmos-Experimentierkästen „Mein erstes Vogelhäuschen“ im Wert von je 19,99 Euro

15 Nistkästen „Ulm“ von Vivara im Wert von je 12,95 Euro

Zehn Kosmos-Bücher „Vögel füttern im Winter“ im Wert von je 4,99 Euro

20 Audio-CDs von www.tierstimmen.de (je fünf mal „Die schönsten Vogelgesänge“, „Die wichtigsten Vogeltipps“, „Entspannung Natur – im weißen Schnee“ und „Auf Naturexkursion mit Uwe Westphal“) im Wert von je 9,95 bis 14,95 Euro

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/>

ute

Haussperling



Kohlmeise



Wacholderdrossel



Klassentreffen nach über 52 Jahren in Buer

Zu einem kurzen Besuch in unserer AG war Herr Werner Zalitta - ein gebürtiger Bueraner, der schon seit vielen, vielen Jahren in der Nachbargemeinde Bissendorf lebt. Er hatte sich die Mühe gemacht, mit richtig viel Kleinarbeit seine ehemaligen Klassenkameraden ausfindig zu machen. Dabei ist es ihm gelungen, 24 ehemalige Schüler der alten Volksschule Buer sogar aus Zürich, Hamburg, von Borkum, aus dem Bereich Fehmarn und auch aus dem Osnabrücker Land nach Buer zu holen.

„Einige dieser Schüler habe ich seit unserer Konfirmation im Jahr 1962 nicht wiedergesehen - und die sich natürlich zum größten Teil auch nicht“, erzählte Werner Zalitta. Ganz viel hat er telefoniert, damit er Kontakte herstellen und Adressen zusammen bekommen kann.

Einige haben sofort ihr Kommen zugesagt, obwohl er noch gar keinen Termin geplant hatte.

Im Hotel „Bueraner Hof“ begrüßte er seine alten Klassenkameraden mit einem fröhlichen „Liebe Mitschülers“. Alte Klassenfotos machten die Runde und natürlich auch die Erinnerungen an die Lehrer wie Frau Riedel, Rudolf Schmidt, Günter Niemann, Rolf Kellermann, Heinrich Niedermeyer oder der damalige Hauptlehrer (in heutiger Zeit heißt das Rektor) Oskar Schäfer. Neben Kaffee und Kuchen und leckerem Abendessen wurde natürlich unendlich viel erzählt, viel gelacht und viele alte Geschichten kamen wieder in den Sinn. „Es ist unglaublich, an was man sich dann plötzlich alles erinnern kann“, erzählt Herr Zalitta. „Wenn man noch zur Schule geht, ist man irgendwann froh, wenn sie vorbei ist. Aber später kommen die vielen schönen Erinnerungen und die netten Geschichten, auch die Streiche und der Blödsinn, den wir so gemacht haben, wieder hoch. Auch die Erinnerung an Lehrer, die uns geprägt haben.“

„Unser Klassenstock hieß Onkel Wilhelm - so etwas gab es damals noch, und der wurde von einigen Lehrern auch eingesetzt - dann gab es etwas auf den Hosenboden oder auf die Finger“, erzählt Werner Zalitta. „Onkel Wilhelm“ hieß der, weil ein Vater eines Klassenkameraden namens Wilhelm den immer zurecht schneiden musste.“

„Einmal hat einer meiner Klassenkameraden unserem Hauptlehrer Schäfer einen Streich gespielt“, erzählt Werner Zalitta. „Er hat Oskar Schäfer solange durch sein Verhalten während des Unterrichts geärgert, bis es ihm zu viel war und Frank nach vorne kommen musste, um sich seine Schläge mit dem „Wilhelm“ abzuholen. Da es zur Sommerzeit war, hatte Frank nur eine in damaliger Zeit moderne kurze Lederhose an. In dieser Lederhose hatte er sich in der Pause eine mit Blut gefüllte kleine Schweineblase versteckt. Nach den ersten paar Schlägen platze die Blase und das Blut lief ihm am Oberschenkel am Bein runter. Oskar Schäfer entschuldigte sich sofort bei Frank und schickte ihn für den Rest des Tages nach Hause. Frank verließ das Klassenzimmer mit grinsendem Gesicht.“

Für das Einladungsschreiben hatte sich Werner Zalitta etwas ausgedacht. Er hatte ein Porträtfoto von sich selbst gemacht, sich aber dabei maskiert. „Ich wollte nicht, dass die Schulkameraden einen Vorsprung haben und wissen wie ich aussehe und mich gleich erkennen können, deshalb die Maskierung“, lacht Werner Zalitta schelmisch. Die alten Schulkameraden waren so begeistert von dem Treffen, dass verabredet wurde, sich nach fünf Jahren auf jeden Fall wieder zu treffen.

Franzi, Lisa, Charlotte & Celine (Schülerredaktion)

Die Fotos stammen von Werner Zalitta. Das Schul-Buch wurde ihm von Renate Müsch, geb. Benz zur Verfügung gestellt. Foto unten rechts: Conny Rutsch



4. Schuljahr Volksschule Buer



Klassentreffen nach 52 Jahren



1. Schuljahr Volksschule Buer, Ostern 1954
mit Lehrer Heinrich Niedermeyer



Klassenraum Volksschule Buer



2 Mädchen beim Schreiben mit Griffel bei der
Einschulung 1954



Werner Zalitta mit seiner Schwester in der
Volksschule Wehringdorf 1955



Volksschule Buer



Fotobuch Volksschule



Wie sorgenfrei die Jugend war,
das wird dir erst im Alter klar,
denn Kindheit, Schulzeit,
größtes Glück,
wir bringen bildlich sie zurück.

SCHULZEIT



Wer immer brav und fleißig war,
der wird verlehrt, das ist doch klar.

Ostern: 1955

Niedermeyer
als Klassenlehrer(in)

Volksschule Meesdorf

Acht Jahre Volksschule, das war früher das übliche Bildungsangebot für die breite Bevölkerung. Mit 14 Jahren war die Schulzeit zu Ende und jeder hatte sich eine Lehrstelle oder wenigstens Arbeit zu suchen. Nur Kinder aus „bessergestellten“ Kreisen konnten weiter zur Schule gehen. Das war dann die Realschule oder, was für Arbeiterkinder fast ausgeschlossen war, sogar ein Gymnasium. Bis zum Alter von plus/minus 20 Jahren zur Schule gehen und dann noch „rumschnuppern, was einem denn so liegen könnte“, das gab es nicht. Jeder hatte selbst für seinen Lebensunterhalt zu sorgen und das hieß arbeiten gehen.

Das liegt lange zurück und kaum jemand weiß das noch. Auch die Volksschule Meesdorf ist nur noch im Gedächtnis von einigen jetzt zum Teil schon weit über 60 Jahre alten ehemaligen Schülern vorhanden.

Wer jedoch mit offenen Augen durch die Flure der Oberschule Buer geht, wird an sie erinnert. Unscheinbar, in einer Ecke kaum auffallend, steht eine Vitrine mit einer Fahne „Volksschule Meesdorf“.

Fahnen haben heutzutage bei weitem nicht die Bedeutung wie ehemals, damals galten sie als nahezu unverzichtbar für Gemeinschaften aller Art. Was es mit dieser Fahne auf sich hatte, liegt teilweise im Dunkeln. Niemand weiß Genaues.

Sie war schon vor 1936 vorhanden, das steht fest. Sie soll von jemandem, an den man sich auch nur ungefähr erinnert, gestiftet worden sein. Aus welchem Anlass? Keiner weiß es. Es muss jedenfalls jemand sein, der vermögend war. Denn die Fahne ist sowohl auf der Vorderseite als auch auf der Rückseite in wertvoller Stickerei angefertigt worden. Wo sie in der Schule aufbewahrt wurde, ist ebenfalls nicht bekannt. Vermutlich lag sie eingerollt zwischen anderem „Kram“ im Schrank, der im einzigen (!) Klassenraum stand. Dunkel erinnert man sich an eine „Denkmalseinweihung“ oder ähnlichem, bei der sie zur würdevollen Aufwertung der Feier gezeigt wurde. Ansonsten hat man sie nicht zu Gesicht bekommen oder auch nur irgendwie bemerkt.

Als die Volksschule Meesdorf aufgelöst und das Gebäude verkauft wurde, nahmen sich zunächst private Interessenten ihrer an. Außergewöhnliche Objekte mit lokalem Bezug werden schon mal „aufbewahrt“ und werten die Atmosphäre einer Wohnung dekorativ auf. Irgendwann, wenn alles vergessen ist, gelten sie dann als Privateigentum. Hier hat sich aber jemand gekümmert. Die Fahne tauchte wieder auf und es wurde beschlossen, „ein Kasten muss her und die Fahne wird mit Kasten öffentlich sichtbar ausgestellt.“ Das war dann eine Gaststätte, die jedoch dem Zug der Zeit folgend schließen musste. Wieder fand die Fahne Aufnahme in einer Privatwohnung. Das war von Anfang an nur vorübergehend gedacht, bis eine öffentlich zugängliche Möglichkeit gefunden wurde. So ist die Fahne „Volksschule Meesdorf“ an ihren Platz in der Oberschule Buer gekommen.

Sie sollte an einem anderen Ort als jetzt gezeigt werden. Als Dokument des Zeitgeschehens und auch aufgrund der wertvollen Stickerei auf Vorder- und Rückseite (die man gar nicht oder nur selten zu Gesicht bekommt) gehört sie zu den historischen Kostbarkeiten unserer Heimat.

Dr. Manfred Kloweit-Herrmann



„Ran an den Computer!“

Schülerinnen und Schüler der Lindenschule Buer schulen Seniorinnen & Senioren an PC, Handy und Tablett

Wie in den vorangegangenen Jahren beteiligt sich die Lindenschule Buer wieder an dem Projekt „Schüler schulen Senioren“ des Vereins n-21. Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 – 10 bieten ihre Hilfe an, wenn es um die neue Technik geht.

Sie sind 60 Jahre oder älter und wollten immer schon mal „Ran an den Computer“? Die Experten für neue Medien und Technik der Lindenschule Buer helfen Ihnen weiter. Egal, ob Sie immer schon mal wissen wollten, was das eigene Smartphone so kann, oder wie die Apps aufs Tablett kommen, ein Experte aus den Reihen der Schülerinnen und Schüler findet sich für Ihr Problem. Und wenn Sie sich für einen Blick ins Internet interessieren, gerne zeigen Ihnen die Schüler das weite Feld der Möglichkeiten.

Es ist immer wieder toll für alle Beteiligten, wenn die Schüler in die Rolle des Lehrers schlüpfen und wie selbstverständlich ihr Wissen weitergeben.

Unsere Schulung ist für Sie kostenlos. Sie entscheiden, ob Ihre Fragen bei einem Treffen schon geklärt wurden oder ob Sie gerne erneut kommen möchten. Wir werden uns donnerstags treffen, von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr in den PC-Räumen der Lindenschule. Starttermin ist der 14.01.2016 und zwei bis drei weitere Termine werden folgen.

Für eine erste Information und Anmeldung stehe ich Ihnen am 21.01.2016, ab 14:00 Uhr in den neuen Räumen der Ortsbibliothek Buer an der Barkhausener Straße zur Verfügung.

Wenn Sie Fragen haben oder sich telefonisch anmelden möchten, melden Sie sich bitte unter 05427-921488 bei der Lindenschule Buer, Ansprechpartnerin ist Anke Lübker. Die Schülerexperten und ich freuen sich auf informative Schulungen mit vielen Interessierten Teilnehmern.

Anke Lübker



In Zusammenarbeit mit n-21 und den Sparkassen in Niedersachsen



Die Einweihung der neuen Ortsbibliothek in Buer



Die neue Orts-Bibliothek wurde am Donnerstag den 5. November offiziell eröffnet. Zuerst hat Frau Grobe alle Gäste begrüßt. Natürlich war die Schüler-Redaktion auch eingeladen.

„Unsere Schule hatte von Anfang an signalisiert, dass sie sich aktiv in die Arbeiten an der neuen Orts- und Schulbibliothek beteiligen werden – denn das soll daraus langfristig entstehen: eine Orts- und Schulbibliothek, die möglichst auf vielfältige Weise genutzt werden kann“, so Schulleiterin Angelika Grobe, die zur kleinen Eröffnungsfeier zahlreiche Gäste willkommen hieß.

(Dieses Zitat haben wir vom Pressesprecher der Stadt Melle, Jürgen Krämer übernommen – das müssen wir ja zugeben)

Der Ortsbürgermeister Herr Hunting hat eine Rede gehalten, bei der es um die Bedeutung der Ortsbibliothek für Buer ging und welche Vorteile der neue Standort hat.

„Für den Stadtteil Buer, für die Lindenschule, für das Familienzentrum Kinderhaus Melle-Buer, für den Ortsrat und für alle, die nach einem guten Buch stöbern, ist die Einrichtung der Bücherei in den neuen Räumen im Schulzentrum ein sehr schönes Ereignis“, stellte Ortsbürgermeister Wilhelm Hunting fest.

(auch dieses Zitat stammt vom Pressesprecher der Stadt Melle)

Er hat sich bei Herrn Simmich bedankt für die tolle Arbeit an dem Lese-Hafen, dann natürlich auch bei Frau Hansmeyer, die ehrenamtlich die Bibliothek betreut und beim Umzug ganz viel Arbeit hatte, und bei Herrn Ilgner, der viele Jahre die Bibliothek geleitet hat.

Frau Hansmeyer musste für den Umzug ganz schön viel arbeiten – am alten Standort alles sortieren und in Kisten verpacken, dann hier vor Ort alles auspacken, kontrollieren, neu einsortieren. Sie sagt aber, dass so ein Umzug, auch wenn es viel Arbeit ist, manchmal auch deshalb ganz gut, weil man auch richtig aufräumt und durchsortiert dabei: „Einiges habe ich dann auch nicht mit hierhin genommen – das lohnte sich einfach nicht mehr.“ Dann haben wir sie gefragt, wie ihr die neue Orts-Bibliothek gefällt: „Ich finde es hier sehr schön, groß und hell.

Das ist eine freundliche Atmosphäre.“

Was hat sich für Sie hier geändert?

„Das Ganze ist jetzt nur noch in einem Raum, früher über dem Bürgerbüro waren die Bücher in drei Räumen aufgeteilt. Jetzt ist es schön übersichtlich, für mich, aber auch für unsere Besucher.“



Frau Noruschat war für die Stadt Melle zu der Eröffnung gekommen: „Ich finde es einfach toll, vor allem ist die Bibliothek nun auch in der Schulnähe und nebenan ist auch das Familienzentrum. Das passt gut zusammen. Der Lesehafen ist sehr schön geworden, der fällt sofort auf - wunderschön.“

Frau Koop ist für die Stadtbibliothek in Melle und auch für die Ortsbibliotheken verantwortlich. „Die Bibliothek in Buer ist ausgesprochen schön geworden. Ich freue mich besonders, dass der wunderschöne alte Parkett-Fußboden erhalten werden konnte. Diese warme Ausstrahlung des Bodens gibt dem Raum etwas ganz Besonderes.“

Herr Isensee, der bei uns in der Schule ja bekanntlich den Hauswirtschaftsbereich gerne und kreativ gestaltet, hat natürlich wie fast immer, wenn wir Besuch bekommen, kleine Leckereien gezaubert

(mit Schülerinnen und Schülern natürlich, die waren leider aber fast alle schon weg, als wir Fotos gemacht haben)

Welche Rezepte haben sie gemacht?

„Ich habe drei Sorten Muffins gemacht (Zitrone, Giotto, Double-Chocolate), dann noch Lachs-Meerrettich- und Schinkenröllchen und Käseschnecken. Daran war die ‚AG Frühstück‘ beteiligt – die haben das toll gemacht!“

Im Raum hinter der Ortsbibliothek wird jetzt noch der Lese-Club eingerichtet – einige Möbel waren schon da, z.B. Sofas und die Sitz-Säcke. In diesem Raum finden dann bald auch die Lese-AGs statt, und er wird auch für weitere Lese-Projekte von den beiden Schulen genutzt, auch vom Familienzentrum, die am Projekt Lese-Club beteiligte sind – und natürlich sollen auf Dauer weitere Projekte in den neuen Räumlichkeiten umgesetzt werden können.

3 Schüler des Lese-Clubs haben bei der Einweihung einen Text aus dem Buch „Der kleine Prinz“ vorgetragen – dazu hatten sie verschiedene Planeten gebastelt, die in dem Buch eine Rolle spielen – ein schöner Beitrag der zeigte, das im Leseclub nicht nur einfach gelesen wird, sondern Texte auch kreativ und praxis-orientiert umgesetzt werden. Wir dürfen sicherlich gespannt sein, was Frau Heinker mit ihren AGs noch so präsentieren wird. Die Jugendlichen macht's offensichtlich Spaß!

Die Häppchen sind übrigens bei allen sehr gut angekommen – können wir bestätigen – alle Gäste waren hoch zufrieden, besonders auch die kleinen Gäste aus dem Kinderhaus – richtig lecker war's!

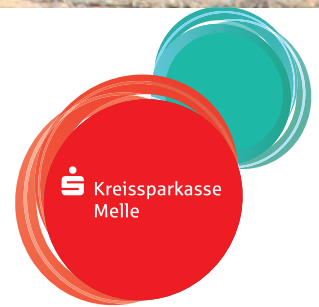
Zekiye
Yesim
Lara (Fotos)
Schülerredaktion





Einkaufen von Mensch zu Mensch Wochenmarkt in Buer

an jedem Donnerstag
von 8-13 Uhr
in der Kirchhofsburg



Winterliches auf dem Wochenmarkt

In der Winterzeit gibt es neben den üblichen, frischen und hochwertigen regionalen Produkten besondere Bueraner Spezialitäten auf dem Wochenmarkt - und Live-Musik im Dezember.

Der „*Bueraner Markttropfen*“ ist nun auch als Rosé-Wein zu bekommen. Zum Markttropfen gibt es jetzt „Glüh-Rezepte“ für einen „*Honig Bu(e)rschen*“ und einen „*Dornfelder Bu(e)rschen*“. Dieses sind verfeinerte Markttropfen, und natürlich heiß für die kalte Jahreszeit. Rezepte zum Nachmachen hängen direkt an den Flaschen.

Am *Grill-Stand von „Henry's“* wird original „*Bueraner Wurstebrot*“ zubereitet. Sämtliche Zutaten kommen vom Markt – das Wurstebrot vom Fleischermobil Holger Peters, das Brot vom Bäcker Klemens Heitkönig und die Petersilie oder Schnittlauch vom Bio-Stand von Kai Sohns. Die Butter macht Michael Sulmer selbst. Natürlich gibt's auch im Dezember weiterhin die „*Dicke Berta*“ und auch die Reibekuchen mit Apfelmus, wie immer frisch und vor Ort zubereitet.

Kreatives winterliches Kunsthandwerk sowie kleine Geschenkartikel und handbemalte Keramik bietet *Barbara Sprehe* an, unter anderem die „*Bueraner Kuchendose*“, gestaltet mit einem Motiv der Bueraner Kirchhofsburg von einem Gemälde unseres Apothekers Ralf Mehrpohl. „*Weihnachten in der Tüte*“ bietet Zutaten für besinnliche Momente.

Auch in diesem Jahr wird wieder vom *Netzwerk Jugendhaus Buer* der „*Bueraner Weihnachtstaler*“ angeboten: ein besonderes Lebkuchengebäck – ausschließlich Zutaten in Bio-Qualität, hochwertiges Mandel- und Nussmehl, perfekt abgestimmte Gewürze, keine zusätzlichen Füllstoffe, glutenfrei - mit weißer oder brauner Kuvertüre.

In der *Kreativ-Küche von Heike Hofrichter-Hunting* entstand der *Bueraner Schwetzkendrübben* - ein Pflaumen-Likör nach altem Hausrezept, dekorativ verpackt in schönen Geschenk-Flaschen. Winterwetter – Erkältungswetter. Auf dem Wochenmarkt gibt es "Die kleinste Hausapotheke für die Hosentasche" – kalte Füße, kalte Hände, tropfende Nase und andere winterliche Gebrechen – Kräuter beugen vor und lindern die Beschwerden.

Das *glutenfreie Brot* von *Bäcker Heitkönig* wartet durch eine außergewöhnliche Qualität auf, bestätigen die Kunden immer wieder. Einige nehmen auch gerne etwas Fahrtweg auf sich, weil es dieses Brot hier in der Gegend nur in Buer gibt.

In der Adventszeit wird es auf dem Wochenmarkt *musikalische Begleitung* geben. Am 3. Dezember waren die *Grönegau-Musikanten* zu Gast, am 10. Dezember folgen *Kinder des Kinderhauses Buer* und am 17. Dezember *Kinder des Martini-Kindergartens* – jeweils um 10 Uhr vor dem Kirchen-Portal. Wir freuen uns sehr über dieses Engagement!



Der „Bueraner Markttropfen“



Keramik und Kunsthandwerk von Barbara Sprehe



Der „Bueraner Weihnachtstaler“



Das glutenfreie Brot



Griechische Feinkost



Das WURSTBrot von Henry



Fisch Niermann



Der „Bueraner Schwetzken Drübben“



Frisches Obst und Gemüse



Keksdose Mehrpohl



Fleischer-Fachmobil Peters

Wintergedicht

Die drei Spatzen und der Schnee
von Christian Morgenstern

In einem leeren Haselstrauch
Da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.

Der Erich rechts und links der Franz.
Und mitten drin der freche Hans.

Sie haben die Augen zu, ganz zu,
und obendrüber da schneit es, hu!

Sie rücken zusammen dicht an dicht.
So warm wie der Hans hat's niemand nicht.

Sie hören alle drei ihrer Herzlein Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.

Winterliche Grüße von Irmgard Schubert



Momente des Winters

Die ersten 2 Wochen im November fühlten sich an wie im September.
Sonne, Wärme, draußen sitzen, grillen, Eis essen.
Die überwiegende Meinung: „So kann es bis nächstes Jahr weitergehen.“

Will ich das wirklich?

Nein, ich sehne mich nach Kälte, Schnee und Eiszauber.
Der Winter ist ein großer Verwandlungskünstler. Alles bekommt ein anderes Aussehen
und somit eine andere Bedeutung.
Sicher macht Schneeschippen nur bedingt Spaß, aber Schneemänner / Schneefrauen zu
bauen, das bringt immer wieder Freude.

Damit wir, ohne zu kränkeln, gut durch den Winter kommen, sollten Holunder, Aronia und
Rote Bete in unserer Küche zu finden sein. Sie enthalten sehr viel Vitamin C. Holunder- und
Aroniasirup, 'versüßen' uns den Tee und stärken so unsere Abwehrkräfte. Eingelegte Rote Bete
z.B. zu Bratkartoffeln, einfach lecker.

Kommen Sie gut durch den Winter und genießen Sie die ruhige Zeit!

*Gruß vom Stuckenberg,
Heike Hofrichter-Hunting*



Roter Heringssalat / für die Silvesterparty

Zutaten:

500g Kartoffeln
2 Rote Bete (etwa 400g)
Salz
1 Zwiebel
2 Essiggurken
1 säuerlicher Apfel
etwas Zitronensaft
8 Salzheringsfilets.

Für die Salatsauce

1 Bund Dill
5 EL Obstessig
1 TL Senf
5 EL Öl
Salz und Pfeffer.

Und so wird's gemacht

1. Die Kartoffel und die Rote Bete getrennt jeweils etwa 30 Minuten in Salzwasser garen. Die Zwiebel schälen und fein hacken. Die Gurken in kleine Würfel schneiden.

Den Apfel schälen, vom Kerngehäuse befreien und klein würfeln. Mit Zitronensaft beträufeln, damit sich die Apfelstücke nicht bräunlich verfärben.

2. Kartoffeln und Rote Beten abgießen, abkühlen lassen, schälen, klein würfeln und in eine Schüssel geben. Gehackte Zwiebel sowie die Gurken- und Apfelwürfel hinzufügen.

3. Die Fischfilets lauwarm abrausen und mit Küchenpapier trockentupfen. Fisch in mundgerechte Stücke schneiden und ebenfalls in die Schüssel geben.

Den Dill waschen und trockenschütteln, Spitzen abzupfen und fein hacken. Obstessig, Senf, Öl, Salz und Pfeffer mit einem Schneebesen gut verrühren.

5. Den Dill unter die Sauce mischen und diese über den Salat geben. Alle Zutaten gut vermischen und den Heringssalat zugedeckt mindestens 30 Minuten ziehen lassen.



Mandel-Kakao-Sterne

Zutaten:

3 Eiweiß
250 g + 3EL Puderzucker
300g gemahlene Mandel
25 g Kakao

Und so wird's gemacht

1. Eiweiße in einer Rührschüssel mit den Quirlen des Handrührgeräts auf höchster Stufe sehr steif schlagen. Puderzucker sieben und nach und nach unterrühren. Zum Bestreichen der Sterne 4 gehäuften EL Eischnee abnehmen. Mandeln und 20 g Kakao vorsichtig auf niedrigster Stufe unter den übrigen Eischnee rühren.

2. Arbeitsfläche gleichmäßig mit 3EL Puderzucker bestreuen, Teig darauf etwa 0,5 cm dick ausrollen. Sterne (Durchmesser ca. 5 cm) ausstechen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. 3TL des zurückgelassenen Eischnees mit dem restlichen Kakao verrühren und in einen kleinen Gefrierbeutel geben. Sterne mit ungefärbtem Eischnee bestreichen. Vom Gefrierbeutel eine sehr kleine Ecke abschneiden und nach Belieben Verzierungen mit dem gefärbten Eischnee aufspritzen. Sterne bei 140 °C ca. 15 Minuten in der untersten Einschubleiste backen. Herausnehmen und auskühlen lassen.



Walnußriegel

Zutaten für 20 Stück:

200g Walnußkerne
1EL Speisestärke
½ TL Backpulver
2 Eier
85g Zucker

Außerdem:

Fett in der Form
100g Zartbitterkuvertüre

Und so wird's gemacht

1. Backofen auf 150 Grad vorheizen. 10 Walnußkernhälften zum Garnieren beiseite stellen. Restliche Kerne fein mahlen.
2. Die gemahlene Kerne mit Speisestärke und Backpulver vermischen.
3. In einer Schüssel Eier und Zucker mit dem Schneebesen des Handrührgeräts schaumig schlagen. Die Walnuß-Mehl-Mischung unterrühren.
4. Die quadratische Backform (etwa 20 x 20 cm) ausfetten. Teig einfüllen und auf der mittleren Schiene im Ofen (Gas1, Umluft 130 Grad) etwa 20 Minuten backen.
5. Kurz in der Form abkühlen lassen, dann auf ein Gitter stürzen und erkalten lassen. In 20 etwa 2 mal 10 cm große Riegel schneiden.
6. Kuvertüre nach Packungsanleitung schmelzen. Die Riegel je zur Hälfte darin eintauchen. Riegel mit Walnußvierteln garnieren.



Guten Appetit!

Irmgard Schubert



Besondere Tage im Dezember 2015

zusammengestellt und kommentiert von Leon Riedel Kl.8a
mit Informationen aus www.kleiner-kalender.de und wikipedia

1. Dezember

Meteorologischer Winteranfang

An diesem Tag ist auf der ganzen Nordhalbkugel Meteorologischer Winteranfang. Aus meteorologischer Sicht ist immer am ersten Tag eines Monats Beginn einer Jahreszeit. Das heißt am 1. März ist Meteorologischer Frühlingsanfang, am 1. Juni ist Sommeranfang, am 1. September ist Herbstanfang und am 1. Dezember eben Winteranfang.

2. Dezember

Internationaler Tag zur Abschaffung der Sklaverei

Heute wird der von den Vereinten Nationen gegründete Tag zur Abschaffung der Sklaverei begangen. Der Tag wird zur Bekämpfung des Menschenhandels und der Ausbeutung von Personen genutzt. Dazu werden weltweit Aktionen gestartet und dieser Tag bewusst gemacht. Der Tag fordert auch die Regierungen in den Ländern, wo es die Sklaverei noch gibt, dazu auf gegen die Sklaverei vorzugehen.

Nationaltag der Krapfen

Heute wird in den USA der „Tag der Krapfen“ gefeiert. Die Amerikaner nennen diesen Tag: National Fritters Day. Bei der Übersetzung des Wortes Fritters ist es davon abhängig woraus das Essen besteht. Ist von Potatoe Fritters die Rede meinen die Amerikaner damit Reibekuchen. Ansonsten bezeichnet der Begriff ein frittiertes Gebäck mit Füllung wie z.B. Berliner. An diesem Tag soll man der Füllung des Berliners keine Grenzen setzen. Egal ob Banane, Apfel, Meerestiere oder Schokoriegel und Kartoffelchips.

Sehr experimentierfreudig, die Amerikaner =)

3. Dezember

Nationaler Dach-über-dem-Kopf-Tag

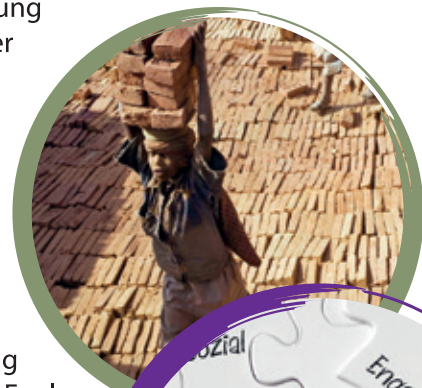
Dies ist ein Tag um die Dinge, die wir besitzen, schätzen zu wissen, einschließlich des Daches über unserem Kopf. Denn das Dach schützt unser ganzes Haus. Die geschichtliche Entwicklung des Daches reicht weit zurück. Etwa 12.000 v. Chr. begannen die Steinzeitmenschen erste Dächer zu bauen. Sie bestanden aus Gras, Heidekraut oder Fellen. Und heute gibt es die verschiedensten Dachkonstruktionen aus Dachziegeln, Metall- oder Holzkonstruktionen, sogar Dachbegrünungen gibt es.

Ob das Dach von den Steinzeitmenschen gehalten hat, besonders bei Regen oder Sturm? Ich glaube nicht!

5. Dezember

Internationaler Tag des Ehrenamts

Der Internationale Tag des Ehrenamts wird jährlich gefeiert. Er ist ein Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung des Ehrenamts. Er wurde 1986 gegründet. Der Begriff „Ehrenamt“ bezeichnet eine Aufgabe, die man ohne Bezahlung in einer Institution, einem Verein, einer Initiative oder auch eigenständig für die Gemeinschaft ausübt.



8. Dezember

Nationaltag des Brownies

Der Tag wird veranstaltet in den USA. Ein Brownie ist ein traditioneller Kuchen der US-Amerikanischen Küche. Zur Herstellung nimmt man einen Rührteig mit Mehl und Kakaopulver. Es gibt auch eine Variante die heißt „Double Chocolate“ - da wird noch zerkleinerte Schokolade zugegeben. Wenn der Kuchen fertig ist ergibt sich ein flacher Kuchen, der meist noch mit Schokoladensoße bestrichen wird.

Warum gibt es nicht in Deutschland so einen Tag? – Sollte man vielleicht mal einführen!



10. Dezember

Tag der Menschenrechte

Dieser Tag ist der Gedenktag zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Er wurde am 10. Dezember 1948 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen verkündet. Der Hauptgrund waren die Menschenrechtsverletzungen des Zweiten Weltkriegs. Die Menschenrechtserklärung besteht aus 30 Artikeln. Sie enthalten grundlegende Ansichten über die Rechte, die jedem Menschen zustehen, „ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.“

Menschenrechtsorganisationen nehmen den Tag der Menschenrechte jedes Jahr zum Anlass, die jetzige Situation der Menschenrechte kritisch zu betrachten. Das Europäische Parlament vergibt an diesem Tag jährlich den Sacharow-Preis. Es gibt eine Organisation, die heißt „Reporter ohne Grenzen“. Sie verteilt jährlich den Menschenrechtspreis an diesem Tag. In Deutschland ist durch Umfragen bekannt geworden, dass den wenigsten Bürgern der Tag der Menschenrechte ein Begriff ist.



11. Dezember

Tag der UNICEF

Dieser Gedenktag erinnert an die Gründung der UNICEF. UNICEF ist englisch und heißt United Nations International Children's Emergency Fund.

Sie gehört auch zur Vereinten Nation. Eigentlich wurde UNICEF erst gegründet um Kindern in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg zu helfen. Heute arbeitet das Kinderhilfswerk vor allem in Entwicklungsländern und unterstützt in ca. 160 Staaten Familien in den Bereichen Gesundheit, Familienplanung, Hygiene, Ernährung und Bildung und leistet humanitäre Hilfe in Notsituationen.

12. Dezember

Tag des Weihnachtssterns

An diesem Tag wird vor allem in den USA der Tag des Weihnachtssterns gefeiert der dort Poinsettia Day heißt. Zur Feier des Tages wird das ganze Haus mit Weihnachtssternen geschmückt. Der Weihnachtsstern wird auch Adventssterne oder Christstern genannt. Er ist eine beliebte Zimmerpflanze. Er fällt mit seinen intensiv gefärbten Blättern, die sternförmig angeordnet sind, sehr auf. Dieser Tag ist perfekt, um sich so eine Pflanze zu kaufen und sich daran zu freuen.



14. Dezember

Affentag

Dies ist der Ehrentag der Affen, Gorillas, Schimpansen und Orang-Utans. Er wurde 2000 gegründet in den USA. Dort ist er als Monkey Day bekannt. Heute wird er in verschiedenen Ländern gefeiert.

Was bringt eigentlich dieser Tag? Ist doch affig!

18. Dezember

Back-Kekse-Tag

Heute ist ein perfekter Tag, um leckere Kekse zu backen! Dann wird es ja auch wirklich Zeit mit den Weihnachts-Keksen!

Der Tag ist in diesem Jahr ein Freitag. Ich weiß nicht ob da alle Zeit haben =)



Besondere Tage im Januar 2016

zusammengestellt und kommentiert von Leon Riedel Kl.8a
mit Informationen aus www.kleiner-kalender.de und wikipedia

3. Januar

Tag des Stollen-Werfens

Heute werden alle hart und ungenießbar gewordenen Christstollen weggeworfen. Dieses Wegwerfen findet jedoch auf eine besondere Art und Weise statt. Der Kuchen soll tatsächlich geworfen werden. Vor allem in den USA findet der Stollen-Weitwurf auf verschiedenen Events statt. Wegen der unglaublichen Härte dieser Stollen soll auf keinen Fall auf Menschen gezielt werden. Geworfen wird nicht nur mit der Hand, sondern auch mit mechanischen Geräten, die die Stollen schleudern. Die Tradition stammt ursprünglich aus den USA, obwohl der Stollen eigentlich typisch deutsch ist. Die Amerikaner mischen da nur noch Nüsse und Früchte mit rein.

Die Stollen werden bestimmt extra ein paar Monate vorher gebacken und bis zum 3. November gelagert, oder im Überfluss eingekauft.

5. Januar

Nationaler Tag des Vogels

Dieser Tag wurde im Jahr 2003 von Tierschützern eingeführt, um gegen den Handel mit wild gefangenen Vögeln vorzugehen. Der Aktionstag wird beispielsweise mit dem Beobachten von Vögeln oder dem Studium von Vögeln begangen. Darüber berichten wir an anderer Stelle.



11. Januar

Tag des deutschen Apfels

Heute wird nicht nur irgendein Apfel gefeiert, sondern der deutsche Apfel. Er ist in der Wirtschaft eine sehr wichtige Obstsorte. Außerdem wird ihnen eine Wirkung als Heilmittel zugeschrieben.

*Und Apfelkuchen kann man damit backen – lecker!
Dafür ist heute ein idealer Tag!*



14. Januar

Nationaler Zieh-dein-Haustier-an-Tag

Dieser Tag wurde 2002 von Hundemoden-Herstellern eingeführt. Der Aktionstag gibt allen eine Möglichkeit ihre Lieblinge einzukleiden. Man kann selbst etwas stricken oder in einem Zoogeschäft einkaufen. Das alles wird schwierig wenn man Fische hat.

Ich finde so etwas Tierquälerei, z.B. haben Hunde ja schon ein Fell und brauchen nicht unbedingt noch ein Hemd oder so etwas!

17. Januar

Welttag der Migranten und Flüchtlinge 2016

Dieser Tag wurde 1914 von Papst Papst Benedikt XV eingeführt und wird seitdem jährlich begangen. Vorher hatten viele Länder ihre eigenen Flüchtlingstage unter dem Druck des Ersten Weltkrieges. Der Papst hatte dann den Weltflüchtlingstag ins Leben gerufen. Die einzelnen Bischofskonferenzen haben zum Teil andere Tage festgelegt, zum Beispiel in Lateinamerika den 12. Oktober, der Tag an dem Amerika entdeckt wurde.

18. Januar

Welttag des Schneemanns

Das Datum geht auf die Form des Schneemanns zurück, die 8 steht symbolisch für den Schneemann und die 1 davor für seinen Stock oder Besen. Außerdem ist es im Januar normalerweise kalt genug um einen Schneemann zu bauen.

Mach' ich auch, wenn genug Schnee da ist!



25. Januar

Gegenteiltag

Am 25. Januar 2016 ist Gegenteiltag - oder doch nicht? Kritische Stimmen sagen, dass er im Gegenteil an einem anderen Tag stattfindet, was absolut OK ist und zur Grundeinstellung des Tages passt. Fest steht, dass der Gegenteiltag Spaß machen kann, aber auch sehr verwirrend ist.

*Ich habe gelernt, dass an jedem Freitag Gegenteiltag ist, weil das der einzige Tagin der Woche ist, der mit F anfängt.
Der 25. Januar ist aber ein Montag.*



27. Januar

Holocaust Gedenktag

Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus ist in der Bundesrepublik Deutschland ein nationaler Gedenktag und wird seit 1996 am 27. Januar begangen. Der Tag erinnert an alle Opfer während der Zeit des Nationalsozialismus: Juden, Christen, Sinti und Roma, Menschen mit Behinderung, Homosexuelle, politisch Andersdenkende sowie Männer und Frauen des Widerstandes, Wissenschaftler, Künstler, Journalisten, Kriegsgefangene und Deserteure, Greise und Kinder an der Front, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter und an die Millionen Menschen, die unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft entrechtet, verfolgt, gequält und ermordet wurden.

Am 27. Januar 1945 hatten Soldaten der Roten Armee die Überlebenden des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau befreit. Das KZ Auschwitz (-Birkenau) steht symbolhaft für den Völkermord und die Millionen Opfer des Nazi-Regimes.

Das Holocaust-Mahnmal in Berlin

besteht aus 2711 Stelen Die Stelen erinnern an Grabsteine bzw. an Sarkophage, die mit Kriegerdenkmälern und Soldatenfriedhöfen verglichen werden können. Es soll damit gezeigt werden, dass die meisten ermordeten Juden kein eigenes Grab haben. Die graue Farbe der Stelen soll an die Asche der verbrannten Juden erinnern, die meistens in Gewässer oder in Gruben geschüttet wurde. Die ganz leichte Neigung einiger Stelen soll ein „Gefühl der Verunsicherung“ erzeugen.



Leon

Schülerredaktion

Wir unterstützen



**GEBÄUDE- UND
GRUNDSTÜCKS
SERVICE GMBH**

ALLES RUND UMS GEBÄUDE
BERATUNG - PLANUNG - UMSETZUNG

Rufen Sie uns einfach an!
Telefon: 0 54 27 / 92 22 36

www.gg-yavuz.de

Büchler- und Grundstücksvertriebs GmbH • Nordring 6-8 • 49328 Melle-Buer
Mobil: 0172 / 7 85 22 89



**IHR
BAUNTERNEHMEN**
MY GMBH

**IHR QUALIFIZIERTER PARTNER
FÜR BAULEISTUNGEN**

Rufen Sie uns einfach an!
Telefon: 0 54 27 / 9 27 63 11

www.baunternehmen-my.de

Ihr Bauunternehmen MY GmbH
Nordring 6-8 • 49328 Melle-Buer
Mobil: 0172 / 7 85 22 89



**IHR MEISTER
FÜRS DACH**
M.Y.GMBH

DACHARBEITEN AUS MEISTERHAND

Rufen Sie uns einfach an!
Telefon: 0 54 27 / 9 22 99 90

www.meisterfuersdach-my.de

Ihr Meister fürs Dach M.Y. GmbH
Nordring 6-8 • 49328 Melle-Buer
Mobil: 0172 / 7 85 22 89

IHR MALER
SVEN KRÄMER

MALER- UND
LACKIERMEISTER

IHR MALER SVEN KRÄMER GmbH
FON: 0 54 27 92 25 85
WWW.GUTER-MALER.DE

QI TANKSTELLE
Petra Schmidt

Barkhausener Str.88
49328 Melle
Telefon 05427-922142
Telefax 05427-9229375

Mo.-Fr.: 6:00-21:00
Sa.: 7:00-21:00
So.: 8:00-21:00

Ihr starkes Team.
Kommen Sie bei uns vorbei.

fair versichert
VGH

**VGH Vertretung
Klaus Haarmann**

Osnabrücker Str. 20 • 49328 Melle-Buer
Tel. 05427 921040 • Fax 05427 921042

Finanzgruppe

Ihr Partner für Versicherungen,
Vorsorge und Vermögensplanung.

LVM-Servicebüro Karl-Heinz Zalitta
Stävesstraße 8, 49328 Melle
Telefon (05427) 6360
info@zalitta.lvm.de

**LVM
VERSICHERUNG**



**Martin's
Fahrschule**

Hier könnte
Ihre Werbung stehen

bei Interesse:
ursula.thoele@oberschule-buer.net

Bueraner Hof
Hotel- Restaurant- Cafe- Saal

Familienfeiern bis 100 Personen

Kampingring 19
49328 Melle- Buer

05427 9274016
BueranerHof@aol.com
www.hotel-bueraner-hof-melle.de

M. SCHNEIDER BAU-GMBH
Bauplanung • Bauunternehmen

Wohnungsbau
Gewerbekbau
Öffentliche Bauten

Baumschule und
Produktion

Garten- und
Landschaftsbau

Teichbau

Kunst und Garten

Pflanzenverkauf

Eversmann
Garten- und Landschaftsbau
Für lebendige Landschaften im 21. Jahrhundert

Tel. (0 52 26) 353
Fax 55 33

Hannoversche Str. 23
49328 Melle-Wehringdorf
www.eversmann-gmbh.de

Gartenträume
werden wahr.

Seit 1921 ... mit Erfahrung und dem grünen Daumen!

WOLTMANN
MEISTERBETRIEB IMBROCK

Erneuerbare Energien ■ Heizungssysteme Öl & Gas
Badsanierung ■ Dachrinnen ■ Elektrotechnik

Heizung ■ Sanitär ■ Elektro

Telefon: 0 54 27 - 60 160 ■ Fax: 0 54 27 - 92 11 22
Osnabrücker Straße 11 ■ 49328 Melle-Buer

Dirk Tubbesing


www.Dirk-Tubbesing.de

Tel. 0160 / 96 89 79 66

Kellenbergstraße 35
49328 Melle

das Projekt der Oberschule

Hof Hunting
Leben und Arbeiten mit der Natur



Natürliche Produkte der Saison
frisches Gemüse
frisches Obst
selbst gemachte Marmeladen, Liköre, Säfte
Chutneys, Eingelegtes

Gute Schüler haben ein Geheimnis - uns!

3 2 1

Nachhilfe im Studienkreis
Mühlenstraße 34 · 49324 Melle
Telefon 05422/1211
www.studienkreis-melle.de
info@studienkreis-melle.de

studienkreis
> nachhilfe.de

OLDEMEYER
BAUSTOFF- UND TRANSPORTGESELLSCHAFT MBH

Hermann Oldemeyer Lippoldring 3
49328 Melle-Barkhausen
Tel. 0 54 27 / 2 90
Fax 0 54 27 / 66 76
Handy 01 71 / 371 47 22

Volksbank Melle

Hier könnte
Ihre Werbung stehen

bei Interesse:
ursula.thoele@oberschule-buer.net

Zahnarztpraxis
Dr. Melchersmann & Partner

Ed. Korfhage & Söhne
Turmuhrfabrik · Glockenspielbau · Glockenläuteanlagen

Friedhofsgärtnerei und
Moderne Floristik

**Rullkötter's
BLUMENHAUS**

Ihr Blumenfachgeschäft für jeden Anlass

Rodenbrockstraße 35 Tel.: 0 54 27 / 572
49328 Melle-Buer Fax: 0 54 27 / 65 48

**Kreissparkasse
Melle**
Fair, Menschlich, Nah.

Telefon: 05422 102-1
Telefax: 05422 102-238
E-Mail: info@ksk-melle.de
Internet: www.ksk-melle.de

Kfz-Technik K.-H. Kalling
49328 Melle-Buer, Am Buerschen Feld 3
Telefon 05427-8019115, Telefax 05427-8019116

AUTO DIENST
DIE MEISTER-
WERKSTATT

Die Fachwerkstatt mit dem
Komplett-Service rund um ihr Fahrzeug.

Heinrich Bulthaupt
GmbH

SÄGEWERK
Holzmöbilen

Heinrich Bulthaupt GmbH · Steinrückstraße 17 · D-49128 Melle
D-49328 Melle-Buer, Maatenstraße 11
Telefon: +49 054 27-2 316
Fax: +49 054 27-02796
e-mail: info@bulthaupt-holz.de
Internet: www.bulthaupt-holz.de

MZT Immobilien

Hannoversche Str. 15
49328 Melle-Buer

Gerd - H. Meyer zu Tittingdorf
gerd@meyerzutittingdorf.de
Telefon 05427 / 92 16 48

Ihr Ansprechpartner in Sachen Grundstücke:
Bauplätze, Ackerland, Wald und vieles mehr!

Ulrich Fortmann
Schornsteinfegermeister
Zert. Gebäudenenergieberater HWK



Zum Glück gibt's
den Schornsteinfeger.

Groenen Feld 18
49328 Melle-Buer
Telefon: 05427-921323
Fax: 05427-921324
E-Mail: info@fortmann-buer.de

Wir ♥ Lebensmittel.

Ab 01. Juni 2013
auch in Melle-Buer

Sven-Eric Adam

Überzeugen Sie sich
in Kollongkreise
auf Melle-Buer

FÖRDERVEREIN



OBERSCHULE BUER
gesund leben lernen

**MOBEL
WERK
STATT**

STRATMANN & DEGENER

DieProfis
Das Haarstudio für Sie und Ihn



Tel. 05422 / 8605
Osnabrückerstraße 108
49324 Oldendorf